

BAUSATZ Z8

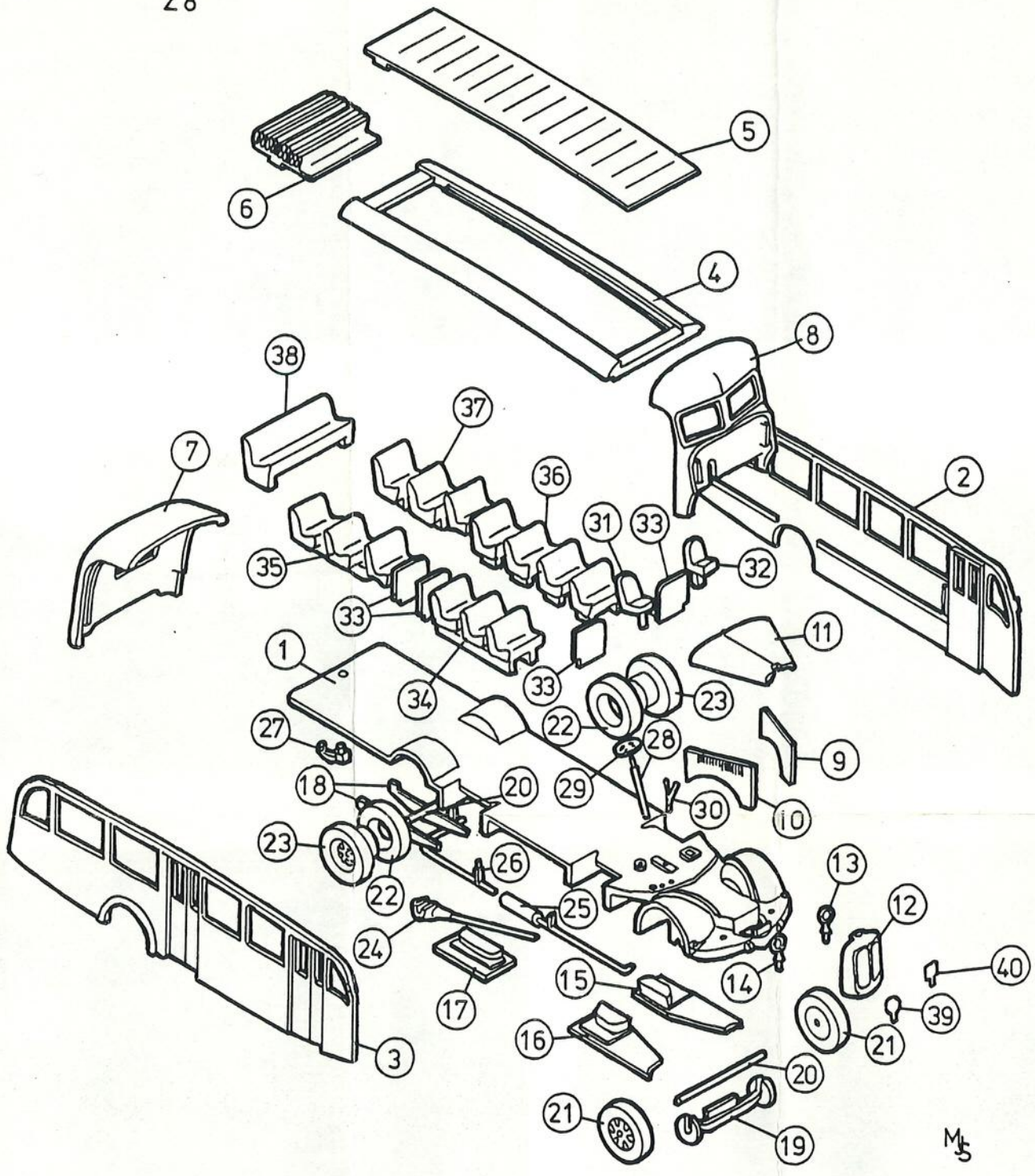
Der Bausatz Z8 ergibt ein Modell des SAURER 4C Grossraum-Zugwagens. Das Vorbild wurde von der PTT und in gleicher oder ähnlicher Form von Postautohaltern und konzessionierten Verkehrsbetrieben beschafft. Die ersten 10 Fahrzeuge hatten den V8 Motor vom Typ CH1D, spätere Serien einen Sechszylinder CT1D-L. Ein ähnlicher Typ von FBW, der bei der Post wegen seines schwächeren Motors nur als Grossraumwagen diente, hiess 50 ON. Daneben bestand ein Typ mit gleichem Chassis, aber nur zwei vordern Schlagtüren. Die Breite von 2,4m beschränkte den Einsatz auf Flachlandlinien und ausgebaute Bergstrassen. Später wurden sie durch Unterflurwagen mit grösserem Fassungsvermögen und stärkeren Motoren abgelöst. Einige Wagen dienen weiterhin für Sonderfahrten.

ZUSAMMENBAUANLEITUNG

Lesen Sie zuerst diese Anleitung, nehmen Sie die angesprochenen Teile zur Hand, halten Sie zusammengehörige Teile zusammen und legen Sie sich einen Vorgehensplan zurecht. Die Anleitung beruht auf dem Prinzip vom getrennten Chassis. Das Malen der vorderen Radkasten und das Verglasen wird damit vereinfacht. Wenn die Wände ans Chassis befestigt werden, ergibt sich ein stärkerer Aufbau. Beide Wege stehen Ihnen offen.

- Alle Teile sorgfältig mit einem Federmesser, Poliертuch und evtl. Nadelfeilen putzen. Die speckige Oberfläche kann mit einer Messingbürste (Zeintra UMB3) poliert werden. Alle Teile werden von den Spritzlingen getrennt (ausser 39/40), die Drahtachsen 20 auf 20mm (für Hinterachse) und 22mm (für Vorderachse) gekürzt. Dann kontrolliere man nochmals, ob alle Teile gemäss Zeichnung in genügender Anzahl vorhanden sind.
- Die rechte Seite 3 kommt an die Rückwand 7, unten sind die Enden bündig.
- Die linke Seite 2 kommt ebenfalls an die Rückwand 7. Die Unterkanten beider Seiten müssen parallel sein (zur Kontrolle auf den Tisch stellen).
- Die Front 8 kommt vorn an die Seiten 2 und 3. Als Hilfe das Ganze aufs Chassis 1 stellen.
- Das Schiebedach 5 oder 6 (oder hinten Teile von 5 und vorn von 6 halboffen) auf den Dachrahmen 4. Die Schlitzte innen im Rahmen und die Nocken am Schiebedach sind hinten.
- Den Dachrahmen 4 auf die Seiten 2 und 3 befestigen. Je nach Bedarf den Dachrahmen 4 vorn kürzen, bis er hineinpasst oder den Spalt zwischen dem Dachrahmen und Front 8 beziehungsweise Rückwand 7 etwa gleich gross machen. Zwischen der Oberkante der Seiten und der Oberfläche des Dachrahmens soll kein Spalt sein.
- Die Haubenseiten 9 und 10 an die Nocken vorn an Front 8 anlegen, Chromkühlerattrappe 12 als Lehre vorn zwischen beide Teile halten. Motorhaubendeckel 11 von vorn an Front 8 und auf die Haubenseitenteile 9 und 10. Den Kühler nicht ankleben. Den Aufbau abheben.
- Beim so entstandenen Aufbau können eventuelle Spalten mit Spachtelmasse gefüllt und Unebenheiten sorgfältig geschliffen werden. Dann kann er grundiert und gemalt werden.
- Das Chassis 1 umdrehen. Den Auspuff 25 mit dem Vorderende ins Loch bei der Oelwanne des Motors, die zweite Stütze vor dem Topf an den zweiten Querträger. Auspuffrohr 26 mit seinem Vorderende in den Auspufftopf von 25, die vordere Stütze ins Loch neben der Antriebswelle und die hintere in jenes beim linken Hinterradkasten.
- Die kürzere der Drahtachsen 20 in die Schlitzte beim Hintern Radkasten einlegen. Das Differential der Antriebswelle 24 darüber legen. Das vordere Ende der Welle als Verlängerung der am Chassis angegossenen Welle beim dritten Querträger befestigen.
- Die längere Drahtachse 20 in die Schlitzte hinter dem Oelkühler einlegen. Die Vorderachse 19 mit der aufstehenden Platte nach hinten über die Drahtachse drücken und die Achse 19 am Chassis 1 befestigen. Die beiden Blattfedern 18 liegen mit der mittleren, runden Aussparung auf der Drahtachse auf, ihre Innenseite liegt an den Stützen mit dem Schlitz seitlich an, ihre beiden Enden werden auf der Unterseite der Längsträger des Chassis 1 befestigt.

- Wahlweise wird die Anhängerkupplung 27 (für zweirädrige Gepäckanhänger) oder die Anhängerkupplung 41 ins Loch hinten in der Mitte eingesetzt.
- Der rechte Tritt 16 kommt links zwischen die beiden Wände bei der vordern Aussparung im Fussboden des Chassis 1. (Chassis immer noch umgedreht) Der Bogen am schmälern Ende des Tritts liegt am vordern Radkasten an. Gegenüber verfähre man mit Tritt 15 ebenso. Die rechteckige Ebene hinter dem Tritt liegt am Längsträger an, der kleine Absatz kommt so auf den Längsträger zu liegen.
- Der hintere Tritt 17 kommt in die Aussparung vor dem rechten Hinterradkasten.
- Nun kann das Chassis gewendet werden. Die hintern Blattfedern tragen - bis die Räder montiert sind - einen Teil des Gewichts, was Vorsicht nötig macht.
- Der Fahrersitz 31 kommt mit seinem runden Fuss ins Loch beim rechten Einstieg. Er kann nach vorn oder 90° nach rechts gedreht sein (Fahrkartenausgabe). Der einzelne Sitz 32 kommt ins quadratische Loch daneben. Der Teil 30 mit Handbremse und Schalt- hebel ins kleine Loch dazwischen.
- Das Lenkrad 29 wird auf der Lenksäule 28 befestigt. Diese kommt nach dem Verglasen der Fenster von hinten an die Front 8.
- Alle Teile und Stücke werden entfettet. Bis auf die Chromkühlerattrappe 12 können sie grundiert werden (Primer). Die wichtigsten Farben sind:
Pneu, vordere Radkasten, halbrunde Leiste um hintere Radkasten (an Seiten 2 und 3), Lenkrad, Schaltstock oben, Lampen 13/14 ohne Linse, Tafeln 39/40, seitliches Band unter beiden Fensterreihen, Lufteinlassflächen auf Kühler 12, Auspuffende schwarz. Radkasten innen und Chassis von unten dreckig grau-schwarz. Sitzpolster dunkelbraunes Kunstleder. (Untereinde der Schaltstocks, ein Ledersack, ebenso). Fussboden gleich- mässiges grau-schwarz. Carosserie innen ab Fensterunterkante weiss. Armaturenbrett, Trennwände 33, Seitenwände unten braun (mit etwas rot). Radsterne, Trittbretter alu. Die Hauptfarben sind für ein Postfahrzeug unten gelb und oben alu. Daneben sind unten auch blau oder das alte Postautohalter beige möglich, für die Dächer von beigen und gelben Fahrzeugen in neuerer Zeit eierschalen-beige Oberpartie. Das Schiebedach ist aussen matt grau und unten hellbraun. Blinker vorn und hinten orange.
- Zur Beschriftung: Die schmale Autonummer ist vorn unter der Kühlermitte, die grosse mit Wappen hinten links. Die beiliegenden vollständigen Nummern sind für einen Wagen aus dem Jahr 1950. Ca. 1963 wurden die gelben gegen weisse Nummern getauscht. Das Posthornzeichen gehört auf die runde Tafel 39. Das blaue Anhängerzeichen kommt auf die Tafel 40. Die weisse Spitze zeigt nach oben. Seit den sechziger Jahren wird es nicht mehr gebraucht. Das runde Zeichen für überbreite Fahrzeuge wurde erst später Vorschrift (nicht zusammen mit gelber Nummer verwenden) und gehört hinten links auf die Rückwand. Die PTT Zeichen sind bei Fahrzeugen mit Post- Bemalung. im ersten Feld hinter den Vordertüren. Alle Beschriftungen sind Schiebebilder. Zuerst legt man sie mit dem Trägerpapier für 10 min. ins Wasser und schiebt sie dann vorsichtig ab dem Trägerpapier auf ihren Platz. Achtung: Die roten Routentafeln können nur über den Hinterrädern montiert werden, wenn vor dem Malen die drei Nocken entfernt worden sind. Die schwarzen Linien laufen hinten herum und längs der Motorhaube.
- Die Fenster werden von innen verglast. Der Kühler 12 wird an der Motorhaube befestigt.
- Die Zwillingsreifen 22 kommen auf den Hinterrädern 23 auf die hintere Drahtachse, die Vorderräder 21 auf die vordere Drahtachse. Die Lampen 13/14 kommen in die Löchern auf dem alufarbigem Trittbrett, die Tafeln 39 und 40 kommen in selbstzubohrende Löcher zwischen Lampe und Kühler direkt hinter der Stosstange.
- Die Bänke können - mit genügendem Abstand für die Leiste innen an den Seiten 2 und 3 - auf dem Fussboden montiert werden. Vorgesehen ist jedoch, dass sie von innen an den Seiten befestigt werden. Die Schutzwände 33 sitzen auf den Leisten und liegen an den vertikalen Leisten an. Die Unterkanten der Bänke sind mit den Unterkanten der Längsleisten in einer Ebene. Jeweils das durchgehende Stuhlbein ist aussen. Die Run- dung unter der vordersten Bank der Gruppen 35 und 37 passt auf die hintern Radkasten. Nachdem auch die Lenksäule befestigt wurde, kann die Carosserie auf den Boden gesetzt werden.



M₅



